

Kleine Anfrage

des Abg. Peter Hauk CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

**Auswirkungen von Stuttgart 21 auf die Bahnstrecke
Heilbronn–Mosbach–Neckarelz**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Auswirkungen sind durch die Realisierung von Stuttgart 21 auf die Strecke Heilbronn–Mosbach–Neckarelz zu erwarten?
2. Ergibt sich durch die Realisierung von Stuttgart 21 und der Neubaustrecke Wendlingen–Ulm eine Verbesserung der Fahrzeiten zwischen Mosbach-Neckarelz und Stuttgart Hauptbahnhof und Stuttgart Flughafen/Messe sowie in andere Regionen des Landes?
3. Wie beurteilt sie die Perspektiven des Bahnhofs Mosbach-Neckarelz als Bahnknoten für den Regionalverkehr zwischen den Räumen Rhein-Neckar, Heilbronn, Stuttgart und Würzburg?
4. Plant sie den Taktverkehr auf der Strecke Mosbach-Neckarelz–Heilbronn weiter zu entwickeln?

06. 02. 2012

Hauk CDU

Begründung

Der Bahnhof Mosbach-Neckarelz erfüllt für den südlichen Neckar-Odenwald-Kreis eine wichtige Funktion als zentraler Knoten im Regionalverkehr. Die direkte Anbindung an die Regionen Rhein-Neckar, Heilbronn, Stuttgart und Würzburg ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Auswirkungen des Bahnprojekts Stuttgart 21 und die Neubaustrecke Ulm–Wendlingen sind daher auch für den Bahnhof Mosbach-Neckarelz von Interesse.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. Februar 2012 Nr. 3-3824.1-0-01/193 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Das Land Baden-Württemberg hat mit Unterstützung der Planungsfirma SMA die Angebotskonzeption 2020 für den Schienenpersonennahverkehr erarbeitet. Reisezeitveränderungen infolge dieser Angebotskonzeption entstehen einerseits durch die neue Infrastruktur der Projekte Stuttgart 21, Neubaustrecke Wendlingen–Ulm und weiterer Aus- und Neubauvorhaben im Land, den Einsatz von moderneren Fahrzeugen sowie andererseits durch geplante Verbesserungen des Verkehrsangebots (z. B. Taktverdichtungen). Die angestrebten Reisezeitveränderungen können daher nicht allein auf einzelne Infrastrukturverbesserungen zurückgeführt werden.

Die Realisierbarkeit der Angebotskonzeption 2020 hängt in finanzieller Hinsicht generell von den Ergebnissen der geplanten Ausschreibungen bei der Neuvergabe der Bestellungen im Schienenpersonennahverkehr durch das Land und davon ab, dass vonseiten des Bundes Regionalisierungsmittel in einem bedarfsgerechten Umfang zur Verfügung gestellt werden.

Die folgenden Angaben beschreiben den aktuellen Planungsstand des Angebotskonzepts 2020 (Grundtakt ohne ergänzende Züge der Spitzenstunde sowie sonstige ergänzende Einzelzüge). Dabei handelt es sich um ein Zielkonzept, bei dem neben den bereits genannten Projekten insbesondere auch der viergleisige Ausbau der Rheintalbahn, der Bau der Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim, die Elektrifizierung der Südbahn und der Ausbau der Gäubahn unterstellt wurde. Die Landesregierung setzt sich für eine zügige Umsetzung dieser wichtigen Ausbaumaßnahmen ein. Die beiden erstgenannten Projekte werden mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht bis zum Jahr 2020 realisiert sein. Grundsätzlich ist aber der aktuelle Planungsstand des Angebotskonzepts 2020 nicht mit dem Fahrplan 2020 gleichzusetzen. Eine Verbesserung des Fahrplans und des Zugangebots ist bereits schrittweise ab dem Jahr 2016 im Rahmen neuer Verkehrsverträge vorgesehen.

1. Welche Auswirkungen sind durch die Realisierung von Stuttgart 21 auf die Strecke Heilbronn–Mosbach-Neckarelz zu erwarten?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1. und 4. zusammen beantwortet.

Die Planungen für die Fortentwicklung des Angebotes des Schienennahverkehrs auf der Strecke Heilbronn–Mosbach-Neckarelz sehen Veränderungen in mehreren Stufen vor:

- a) Ab Dezember 2013 wird die erste Stufe der Stadtbahn Heilbronn Nord mit der Strecke Heilbronn Hbf.–Heilbronn Harmonie–Neckarsulm–Bad Friedrichshall–Jagstfeld–Mosbach-Neckarelz–Mosbach in Betrieb genommen. Es ist vorgesehen, dass die Stadtbahnzüge zwischen Heilbronn Hbf. und Bad Friedrichshall–Jagstfeld alle 20 Minuten sowie zwischen Bad Friedrichshall–Jagstfeld und

Mosbach stündlich fahren. Die heute stündlich fahrenden RB-Züge Mosbach-Neckarelz-Heilbronn-Stuttgart-Ulm werden dann auf den Laufweg Neckarsulm-Ulm beschränkt werden. In Neckarsulm besteht jeweils in beiden Richtungen unmittelbarer Anschluss zwischen den beiden Linien, sodass die heute bestehenden Reiseketten voll erhalten bleiben.

- b) Zum Dezember 2016 wird die RE-Linie Heilbronn-Mosbach-Neckarelz/Sinsheim-Heidelberg-Mannheim zusammen mit anderen Linien im Wettbewerb vergeben. Die aktuellen Planungen für das Fahrplanangebot sehen unverändert zwischen Heilbronn und Mannheim ein stündliches Angebot vor, wobei jeweils abwechselnd alle 2 Stunden über Sinsheim oder über Mosbach-Neckarelz gefahren wird. In Heilbronn sollen die Züge dieser RE-Linie jeweils direkt weiter nach Stuttgart-Plochingen-Tübingen geführt werden, sodass ab dem Jahresfahrplan 2017 auch wieder umsteigefreie Verbindungen von Mosbach-Neckarelz nach Stuttgart angeboten werden.

Die Linie Neckarsulm-Stuttgart-Plochingen-Ulm soll von diesem Zeitpunkt ab stündlich als RB mit Halt auf allen Zwischenstationen zwischen Osterburken und Bad Friedrichshall-Jagstfeld fahren und von dort über Heilbronn-Stuttgart-Plochingen nach Tübingen geführt werden. Beide Linien sollen dann zwischen Bad Friedrichshall-Jagstfeld und Tübingen zusammen einen Halbstundentakt ergeben.

- c) Mit der Inbetriebnahme von Stuttgart 21 sind nach aktuellem Planungsstand für die Strecke Mosbach-Neckarelz-Heilbronn keine weiteren Veränderungen der Angebotsstruktur vorgesehen.

2. Ergibt sich durch die Realisierung von Stuttgart 21 und der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm eine Verbesserung der Fahrzeiten zwischen Mosbach-Neckarelz und Stuttgart Hauptbahnhof und Stuttgart Flughafen/Messe sowie in andere Regionen des Landes?

Durch Stuttgart 21 verändern sich die Fahrzeiten nördlich von Ludwigsburg nicht. Der geplante Durchgangsbahnhof und der Umbau des Bahnknotens Stuttgart mit geänderten Zulaufwegen führen zwischen Ludwigsburg und Stuttgart zu einer geringfügigen Fahrzeitverkürzung von 1 bis 2 Minuten sowie zwischen Stuttgart Hbf. und Esslingen um 3 bis 4 Minuten. Die Inbetriebnahme der Neubaustrecke Stuttgart-Ulm mit dem neuen Bahnhof am Flughafen ermöglicht für Fahrgäste nach Stuttgart Flughafen/Messe eine deutliche Verkürzung der Fahrzeit. Während die kürzeste Fahrzeit zwischen Mosbach-Neckarelz und Stuttgart Flughafen/Messe werktags aktuell bei 1h54 (bei Umstieg in Heilbronn Hbf. und Stuttgart Hbf.) bzw. 1h58 (bei Umstieg in Stuttgart Hbf.) liegt, soll sie nach den derzeitigen Planungen nach der Realisierung von Stuttgart 21 bei 1h30 (ebenfalls mit Umstieg in Stuttgart Hbf.) liegen.

Veränderungen bei den Fahrzeiten bei Verbindungen in andere Regionen über Stuttgart Hbf. sind abhängig von den heutigen und zukünftigen Übergangszeiten in Stuttgart Hbf. sowie teilweise von weiteren Infrastrukturausbauten. Hier wird es sowohl zu Reisezeitverkürzungen als auch zu Reisezeitverlängerungen kommen. Nach aktuellem Planungsstand soll sich beispielsweise die kürzeste Fahrzeit von Mosbach-Neckarelz nach Ulm Hbf. von heute 2h25 auf 2h04 verkürzen, während sich die kürzeste Fahrzeit von Mosbach-Neckarelz nach Rottweil von heute 2h40 auf 2h55 verlängern soll.

3. Wie beurteilt sie die Perspektiven des Bahnhofs Mosbach-Neckarelz als Bahnknoten für den Regionalverkehr zwischen den Räumen Rhein-Neckar, Heilbronn, Stuttgart und Würzburg?

Der Bahnhof Mosbach-Neckarelz wird als Bahnknoten zwischen den in der Frage genannten Verdichtungsräumen auch künftig eine wichtige Rolle spielen.

- a) Die geplanten Veränderungen in Richtung Heilbronn–Stuttgart sind in der Antwort auf Frage 1. dargestellt.
- b) Die Angebotsstruktur des S-Bahn- und des RE-Verkehrs in Richtung Heidelberg und Mannheim soll unverändert verbleiben, es sind aber im Rahmen der geplanten Wettbewerbsverfahren einzelne Verbesserungen beim Fahrplanangebot vorgesehen.
- c) Die Anbindung von Mosbach-Neckarelz an den Knotenbahnhof Würzburg wird wie bisher über Osterburken erfolgen (S-Bahn bis Osterburken, dort Umstieg auf den RE der Frankenbahn). Durch die ab Dezember 2016 angestrebte Verdichtung dieser RE-Linie soll diese Verbindung zukünftig aber ganztägig stündlich zur Verfügung stehen.

4. Plant sie den Taktverkehr auf der Strecke Mosbach-Neckarelz–Heilbronn weiter zu entwickeln?

Siehe Antwort zu Frage 1.

Hermann
Minister für Verkehr
und Infrastruktur